

# Inhalt

»Der Wald isch nit so schö wie uff dene Bilder«. Einleitung	7
»Es ist ein rauh, birgig und winterig land«. Natürliche Lebensgrundlagen	13
Lebensbedingungen und Rechtsverhältnisse	13
Das Siedlungsbild	23
Vieh- und Holzwirtschaft	27
Bergbau und Eisengewinnung	34
»Uff de Heimet bliebe . . .«. Der bäuerliche Alltag	42
Das Schwarzwaldhaus	42
Alltagsleben auf dem Hof	46
Soziale Beziehungen	56
»Undt gezwungerweiß den bettelstab ergreifen«. Krise und Wandel der bäuerlichen Gesellschaft	66
Ursachen des Wandels	66
Suche nach Auswegen	70
Unruhen auf dem Wald	75
»Damit der landesverderblich Müßiggang ausgetilget werde«. Der Wald wird zur Gewerbergion	83
Impulse von außen	84
Impulse von oben	94
Impulse von innen	100

»Die Welt ist groß...« Uhren machen den Schwarzwald bekannt	107
Anfänge und Ausbreitung des Uhrengewerbes	107
Fortschritte und Neuerungen	112
Mit der Krätze ins Uhrenland – der Schwarzwälder Uhrenhandel	120
»Mir Heimarbeiter hän kein liechte Standpunkt gha«. Die Hausindustrie verändert den Alltag	135
Wer arbeitete als Heimarbeiter?	135
Abhängigkeiten und Widerstände	140
Lohn- und Trucksystem	150
Genossenschaftsbildung	153
Arbeiten, schlafen und essen unter einem Dach	157
Frauen- und Kinderarbeit	172
Und immer wieder Not	182
Das Uhrengewerbe in der Krise	191
»Eine Maschine sei im Werke...« Der Wald und die Industrialisierung	202
Textilfabriken	202
»Yankee clock« from »Badenia Black Forest«	215
Hausindustrie und Industrialisierung	224
Keine Zeit steht still	238
Nachwort	240
Anmerkungen	241
Bildnachweis	247